

Anthomyiidae-Typen und als Typen in Frage kommende Exemplare klassischer Sammlungen im Naturhistorischen Museum in Wien (Diptera, Calyptratae, Cyclorrhapha)

Von RUTH LICHTENBERG ¹⁾

Zusammenfassung

Bei der Neuaufstellung und Inventarisierung der Anthomyiidae in der Diptera-Sammlung wurden die Typen neu erfaßt und in dem vorliegenden Katalog zusammengestellt. Die Typen stammen von MEIGEN (18), WIEDEMANN (1), HOFMANNSEGG apud WIEDEMANN (3), SCHINER (5), MIK (2), STEIN (2), HENDEL (5), CZERNY (2), HERING (1) und GRIFFITHS (1).

Summary

The present paper brings a catalog of the type-specimens of the Anthomyiidae kept in the Diptera-Collection of the Natural History Museum in Vienna. The catalog was made on the occasion of the new arrangement of this collection. The collection includes types from: MEIGEN (18), WIEDEMANN (1), HOFFMANNSEGG apud WIEDEMANN (3), SCHINER (5), MIK (2), STEIN (2), HENDEL (5), CZERNY (2), HERING (1) and GRIFFITHS (1).

Einleitung

Bei der Neuaufstellung und Inventarisierung der Anthomyiidae, die — soweit es die paläarktischen Arten betrifft — nach HENNIG 1976 in LINDNER „Die Fliegen der paläarktischen Region“ vorgenommen wurde, konnten eine Reihe von Typen (vor allem von MEIGEN) wiedergefunden werden, die in der Arbeit von HENNIG als verschollen angeführt sind. Bedauerlicherweise kam es erst nach dem Tode HENNIGS zu dieser Neuaufstellung. Dadurch konnten die Ergebnisse nicht mehr in seiner Arbeit berücksichtigt werden.

Im vorliegenden Katalog werden neben allen in der Diptera-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien vorhandenen sicheren Anthomyiidae-Typen — auch den in der Arbeit von HENNIG angeführten — auch jene Exemplare mit berücksichtigt, deren Typus-Status nicht eindeutig geklärt ist. Der Katalog beinhaltet auch Typen nicht aus der Paläarktis stammender Arten.

Diptera, Calyptratae, Cyclorrhapha

Genus *Fucellia* ROBINEAU-DESVOIDY, 1842

1. *Fucellia capensis* (SCHINER, 1868)

Myopina capensis SCHINER, 1868, Reise Freg. Novara, Diptera, p. 294

Fünf ♂♂, fünf ♀♀, alle mit gedruckten Etiketten: „Novara-R./Cap“ und „capensis det. B. B.“ SCHINER erwähnt 1868 in der Beschreibung fünf Pärchen vom Cap der guten Hoffnung.

Demnach sind diese Exemplare die Syntypen. Inventar-Nummer 6.

¹⁾ Anschrift der Verfasserin: Dr. Ruth LICHTENBERG, 2. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum in Wien, Burggring 7, Postfach 417, A-1014 Wien, Österreich.

2. *Chelisia monilis* (MEIGEN, 1826)*Coenosia monilis* MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 222

In der Sammlung stehen zwei ♂♂ und ein ♀ mit folgender Etikettierung:

1 ♂: „monilis ♂“ und gedruckt „Coll. Winthem“, ein Etikett in der Handschrift MEIGENS: „monilis ♂“

1 ♂: „monilis“ und gedruckt „Coll. Winthem“

♀: „monilis ♀“ und gedruckt „Coll. Winthem“

Ein weiteres ♂ stammt aus der Coll. WIEDEMANN und trägt die Etikettierung „monilis“ und gedruckt „Coll. Wiedemann“, sowie ein weiteres handgeschriebenes Etikett „*Coenosia monilis* Meig.“ MEIGEN 1826 erwähnt mehrere Männchen und ein Weibchen. „Das Männchen einigemal in hiesiger Gegend gefunden, das Weibchen von Herrn von Winthem“. Bei dem ♀ und dem von MEIGEN bezettelten ♂ handelt es sich wohl um Syntypen. Inventar-Nummer: 18.

Genus *Hyporites* POKORNY, 1893**3. *Hyporites montanus* (SCHINER, 1862)***Eriphia montana* SCHINER, 1826, Fauna austriaca 1, p. 626.

In der Wiener Sammlung steht ein Exemplar (1 ♂), das wahrscheinlich ein Syntypus ist. Die Etikettierung lautet:

„montanus/det. Schiner“

„montanus/det. B. B.“ und

„Kärnten/Alte Sammlung“

Die Kärntner Alpen sind Terra typica dieser Art.

Es sind außerdem noch zwei Exemplare (1 ♂, 1 ♀) vorhanden, die von SCHINER stammen. Sie sind wie folgt bezettelt:

„Schiner 1869“ (gedruckt), weiters

„montanus/det. B. B.“ und

„Austria/Alte Sammlung“ (gedruckt). Inventar-Nummer 20.

Genus *Leucophora* ROBINEAU—DESVOIDY, 1830**4. *Leucophora sociata* (MEIGEN, 1826)***Anthomyia sociata* MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 98Typus: ♂, revidiert von STEIN 1916²⁾. Inventar-Nummer 32.**5. *Leucophora sponsa* (MEIGEN, 1826)***Anthomyia sponsa* MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 147

In der Sammlung des Wiener Museums befinden sich fünf ♂♂ und drei ♀♀ aus der Coll. WINTHEM. STEIN 1916²⁾ revidierte den Typus und schreibt im Archiv für Naturgeschichte 81 A, Heft 10, p. 162: „Ich habe die Type in der Winthemschen Sammlung zu Wien, in der sich drei von Meigen bezettelte Männchen befinden, untersucht.“

Drei der oben erwähnten ♂♂ tragen neben dem gedruckten Etikett „Coll. Winthem“ Etikette in der Handschrift STEINS „*Hylephila sponsa* Mg.“. Ein weiteres ♂ trägt

²⁾ In der Literatur wird für die Arbeit STEINS stets das Jahr 1916 genannt, obwohl der Band 81 A des Arch. Naturgesch. die Jahreszahl 1915 trägt. Im in der Bibliothek des Naturhistorischen Museums in Wien stehenden Handexemplar der Arbeiten STEINS findet sich eine handschriftliche Notiz HENDELS, der zu entnehmen ist, daß der Band im Juni 1916 ausgegeben wurde. Um größere Verwirrungen zu vermeiden, wird dennoch in der vorliegenden Arbeit die Jahreszahl 1916 weiterhin beibehalten.

lediglich ein Etikett „Coll. Winthem“. Das fünfte ♂ trägt außer dem Etikett „Coll. Winthem“ noch ein Etikett in der Handschrift MEIGENS: „sponsa“.

Die drei ♀♀ sind wie folgt bezettelt: Ein ♀: „sponsa ♀“ und gedruckt „coll. Winthem“ und weiters in der Handschrift STEINS „Chortophila sponsa Mg. ♀“. Die beiden anderen ♀♀ tragen gedruckte Etikette „Coll. Winthem“. Eines dieser beiden ♀♀ ist in der Handschrift STEINS als „Hylephila sponsa“ bezettelt, das zweite als „Hylephila inflata ROND.“ Bei den erwähnten Exemplaren handelt es sich wohl um Syntypen. Eines der drei von STEIN bezettelten Exemplare, das aber nicht näher gekennzeichnet ist, dürfte der von STEIN 1916 erwähnte Typus sein. Inventar-Nummer 33.

Genus *Egle* ROBINEAU—DESVOIDY, 1830

6. *Egle minuta* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia minuta MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 177

Der Lectotypus von *Egle minuta* steht laut HENNIG 1976, p. 140 im Muséum Nat. d'Hist. Nat. Paris (Coll. MEIGEN Nr. 2093). HENNIG nennt zwei Typus-Exemplare (♂♂) MEIGENS aus dem Naturhistorischen Museum Wien, die von COLLIN 1947 zu der von RINGDAHL 1933 als *Egle atomaria* ZETT. bezeichneten Art gestellt wurden (HENNIG 1976, p. 138). Diese zwei Typus-Exemplare galten als verschollen (LYNEBORG 1965, HENNIG 1976) und wurden bei der Neuaufstellung der Anthomyiidae-Sammlung wieder gefunden. Inventar-Nummer 39.

Genus *Heterostylodes* HENNIG, 1976

7. *Heterostylodes pratensis* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia pratensis MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 158

Lectotypus ♂, des. HENNIG 31. 3. 1967. Inventar-Nummer 42.

Genus *Lasiomma* STEIN, 1916

8. *Lasiomma anthracinum* (CZERNY, 1906)

Chortophila anthracina CZERNY, 1906, Wien. Ent. Zeitg. 25, p. 251

Lectotypus ♂, des. ACKLAND 1963, Inventar-Nummer 52.

Genus *Anthomyia* MEIGEN, 1803

9. *Anthomyia vicarians* SCHINER, 1868, Reise Freg. Novara, Diptera, p. 298

Holotypus, ein ♀ aus Sydney, Inventar-Nummer 59.

Anthomyia vicarians SCHINER ist ein Synonym von *Anthomyia illocata* WALKER 1856 (c. f. HENNIG 1976, p. 205)

Genus *Nupedia* KARL, 1930

10. *Nupedia infirma* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia infirma MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 176

Lectotypus ♂, des. ACKLAND 1964, Inventar-Nummer 67.

Genus *Pegoplata* SCHNABL & DZIEDZICKI, 1911

11. *Pegoplata virginea* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia virginea MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 96

HENNIG schreibt 1976, p. 239: „Verbleib der Typen von *virginea* unbekannt“. In der Sammlung des Wiener Naturhistorischen Museums befindet sich ein ♂ mit folgender Bezettelung:

„conica“^{fisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at}
„virginea“ und gedruckt „Coll. Winthem“,
weilers in der Handschrift MEIGENS
„virginea“ und in der Handschrift STEINS
„conica“.

MEIGEN beschreibt das aus der Sammlung WINTHEM stammende ♂. Demnach ist anzunehmen, daß es sich bei dem Exemplar um den Typus handelt. Das Exemplar ist unter „*Hydrophoria conica* (MEIGEN)“ mit der Inventar-Nummer 68 eingereiht.

Genus *Hydrophoria* ROBINEAU—DESVOIDY, 1830

12. *Hydrophoria albiceps* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia albiceps MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 95

Der von STEIN 1916 revidierte Typus (♀), Inventar-Nummer 69.

13. *Hydrophoria conica* (WIEDEMANN, 1817)

Anthomyia conica WIEDEMANN, 1817, Zool. Mag. 1, p. 79

Der Verbleib der Typen wurde von HENNIG 1976, p. 272, als unbekannt bezeichnet. Anlässlich der Neuaufstellung wurde unter *Hydrophoria conica* WIEDEMANN ein ♂ gefunden, das folgende Beschriftung trägt: „A. conica M./Kiel“ in der Handschrift WIEDEMANN'S.

Außerdem stehen in der Wiener Sammlung noch drei weitere Exemplare (zwei ♂♂, ein ♀), die folgende gedruckte Etikette tragen: „Kiel/coll. Wiedem.“

Ferner stehen noch sieben als „conica“ etikettierte Exemplare (fünf ♂♂, zwei ♀♀) aus der „Coll. Winthem“ in der Sammlung.

Die Exemplare aus der Coll. WIEDEMANN sind wahrscheinlich die Syntypen. Inventar-Nummer 73.

14. *Hydrophoria distincta* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia distincta MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 101

Diese Art ist synonym zu *Hydrophoria conica* WIEDEMANN (c. f. HENNIG 1976). Der Typus, dessen Verbleib nach HENNIG 1976, p. 272, unbekannt ist, konnte in der Wiener Sammlung gefunden werden. Unter *Hydrophoria conica* WIEDEMANN ist ein ♂ eingereiht, das folgende Etikettierung trägt: „distincta“ und gedruckt „Coll. Winth“.

weilers in der Handschrift MEIGENS „distincta“ und in der Handschrift STEINS „Hydrophoria conica Wied. ♂“.

Das von MEIGEN 1826 beschriebene Männchen stammte von WINTHEM. Inventar-Nummer wie *H. conica* (WIEDEMANN) 73.

15. *Hydrophoria divisa* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia divisa MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 99

Der Verbleib des Typus wird von HENNIG 1976, p. 275, als unbekannt angegeben. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien stehen drei Exemplare von *Hydrophoria divisa* (MEIGEN) aus der Sammlung WINTHEM (zwei ♂♂, ein ♀). Ein ♂ trägt folgende Etikettierung:

„divisa“ und gedruckt „coll. Winthem“ und in der Handschrift MEIGENS: „divisa ♂“.

MEIGEN beschreibt das ♂ aus der Sammlung WINTHEM'S.

Die Etikette der beiden anderen Exemplare lauten:

♀: „coll. Winthem“ (gedruckt) und logiezentrum.at

„*Acroptena divisa* MEIG.“ in der Handschrift STEINS.

♂: „divisa“ und gedruckt „Coll. Winthem“.

Als Typus kommt nur das erste, von MEIGEN selbst beschriftete ♂ in Frage. Inventar-Nummer 74.

16. *Hydrophoria ruralis* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia ruralis MEIGEN, 1826, Syst. Beschr. 5, p. 101

HENNIG schreibt 1976 über den Verbleib der Typen: „unbekannt“ (p. 287). In der Wiener Sammlung stehen zwei Exemplare: ein ♂ und ein ♀ aus der coll. WINTHEM. MEIGEN 1826 beschreibt das ♀ aus der Sammlung WINTHEM. Um dieses Exemplar dürfte es sich bei dem oben erwähnten ♀ handeln. Die Bezeichnung lautet:

„ruralis“ und gedruckt „Coll. Winthem“, weiters „ruralis“ in der Handschrift MEIGENS. Dieser Zettel trägt auf der Unterseite die handgeschriebene Nummer „24“. Ein weiteres Etikett in der Handschrift STEINS lautet: „*Hydrophoria anthomyia* RD. ♀“. Dies ist

ein Synonym von *H. ruralis* (MEIGEN) (c. f. HENNIG 1976, p. 287)

Das ♂ trägt folgende Etikettierung: einen Zettel mit der Nummer „23“ in der gleichen Schrift, wie die Nummer „24“ auf dem Etikett des ♀, weiters ein gedrucktes Etikett „Coll. Winthem“ und ein Etikett in der Handschrift STEINS „*Hydrophoria ruralis* MEIG.“ Inventar-Nummer 79.

17. *Hydrophoria wierzejskii* (MIK, 1867)

Spilogaster wierzejskii MIK, 1867, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 17, p. 420

Der Verbleib der Typen ist nach HENNIG 1976, p. 294, unbekannt. In der Sammlung des Wiener Museums stehen zwei Exemplare (ein ♂, ein ♀) ohne nähere Fundortangabe mit Etiketten:

„wierzejskii“ und gedruckt „det. Mik“

Beide Tiere tragen je ein schwarzes Kärtchen und je ein blaues, handgeschriebenes

Etikett, das beim ♂: „5/7 Pd“ und beim ♀: „ $\frac{22}{7}$ Bc“ (?) lautet.

Außerdem stehen zwei weitere Exemplare der Art in der Sammlung, die so wie die beiden ersteren wahrscheinlich Syntypen sind. Es handelt sich ebenfalls um ein ♂ und ein ♀. Die Etikette tragen folgenden Text:

„Nowi/Podl./1867“ beim ♂,

„Nowi/Podol./1867“ beim ♀, ferner

„Wierzejskii“ und gedruckt „det. B. B.“

und außerdem beim ♂ in der Handschrift MIKS

„*Spilogaster Wierzejskii* Mik“

Unter den insgesamt neun Exemplaren dieser Art steckt in der Lade noch ein altes Etikett, das folgende Beschriftung trägt:

„Wierzejskii/Podolien/Mik“

Inventar-Nummer 80.

Genus *Phorbia* ROBINEAU—DESVOIDY, 1830

18. *Phorbia haberlandti* (SCHINER, 1865)

Anthomyia haberlandti SCHINER, 1865, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 15, p. 999

Die Syntypen stehen im Naturhistorischen Museum in Wien. HENNIG 1976, p. 307

erwähnt nur zwei ♀♀, die er 1952 untersuchen konnte. Diese beiden Exemplare tragen neben je einem roten Etikett noch die Beschriftung:

„Haberlandti Schiner“ und gedruckt „det. Schiner“, sowie je ein gedrucktes Etikett „coll. Bgst.“

Eines der beiden ♀♀ ist noch mit einem blauen, handgeschriebenen Zettel versehen: „*Anthomyia Haberlandti Schin.*“

Ferner waren unter *Phorbia sepia* (MEIGEN) noch sechs Exemplare eingeordnet, die folgende Bezettelung trugen:

„Schiner 1869“ (gedruckt)

„Haberlandti“ und gedruckt „det. B. B.“ und

„Austria/Alte Sammlung“ (gedruckt).

Bei diesen Exemplaren handelt es sich um drei ♂♂ und drei ♀♀. Möglicherweise sind auch sie Syntypen. Inventar-Nummer 86.

19. *Phorbia sepia* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia sepia MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 152

Lectotypus ♂, des. HENNIG 12. 5. 1969, Inventar-Nummer 90.

Genus *Pegohylemyia* SCHNABL, 1911

20. *Pegohylemyia gnava* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia gnava MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 164

Lectotypus ♂, des. HENNIG 1. 12. 1969, Inventar-Nummer 104.

21. *Pegohylemyia rupicapra* (MIK, 1887)

Chortophila rupicapra MIK, 1887, Wien. Ent. Zeitg. 6, p. 296 f. f.

HENNIG führte 1976, p. 428, diese Art unter den ungedeuteten Arten an, da die Typen als nicht auffindbar galten. Bei der Neuaufstellung wurden fünf Exemplare von *Pegohylemyia rupicapra* MIK (vier ♂♂, ein ♀) gefunden. Drei ♂♂ und das ♀ tragen lediglich je ein gedrucktes Etikett: „Coll. Mik“. Ein ♂, dessen Abdomen fehlt, und das auch sonst stark beschädigt ist, trägt folgende Etikettierung:

„Austr. inf. Wien/1. 5. 87“ und gedruckt „Mik“, weiters „Chortophila rupicapra Mik ♂♀“ in der Handschrift MIKs und ebenfalls in seiner Handschrift „ex *Senecio cordatus* Kch.“

Dieses Exemplar gehört wohl sicher zur Typus-Serie.

MIK fand die Larven in Blütenköpfchen von *Senecio cordatus* KOCH (= Synonym von *Senecio alpinus* L.-E. JANCHEN 1956—1963: *Catalogus Florae Austriae*) in der Gegend des Aachensees in Tirol im Juli 1886 (MIK, 1887 p. 301). MIK schreibt: „Ich trug erst gegen Ende Juli die schon abgeblühten *Senecio*-Köpfchen zur Zucht ein und konnte schon am 2. August das Abgehen der Larve in die Erde beobachten . . . Die Verpuppung erfolgte in der Erde im Zeitraume von 1 bis 4 Tagen, je nach der Reife der Larve. Ich erhielt die erste Imago, und zwar ein Männchen, am 6. April im nächsten Jahre; das erste Weibchen erschien am 14. April. Nach längerer Pause kam noch am 1. Mai ein Männchen; die letzte Fliege aus dieser Zucht.“

Wahrscheinlich handelt es sich bei dem erwähnten Exemplar aus der Sammlung um dieses letzte Tier. Der handgeschriebene Zettel MIKs „ex *Senecio cordatus* Kch.“ kann als Hinweis dafür gelten, daß die gedruckte Ortsangabe: „Austr. inf./Wien“ nicht der

Fundort der Larve ist, aus der sich dieses Exemplar entwickelt hat. *Senecio alpinus* L. (= *S. cordatus* KCH.) ist laut freundlicher Mitteilung von Dr. POLATSCHKE (Botanische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien) eine Art, die für die Zentralalpen westlich Salzburg charakteristisch und nicht im Wiener Raum verbreitet ist. „Wien“ ist also nur der Ort, an dem das Tier geschlüpft ist.

Als auffallendstes Merkmal nennt MIK die Pulvillen der Vorderbeine des Männchens, die so lang sind, wie das letzte Tarsenglied, „... im Profil gesehen fast hufförmig“. Die Übereinstimmung dieses Merkmals bei allen vier ♂♂ in der Sammlung konnte festgestellt werden. Die Pulvillen der Vorderbeine entsprechen der Abbildung MIKS in Wien. Ent. Zeitg. 6, Tafel V, Fig. 14. Auf der gleichen Tafel befindet sich auch eine genaue Abbildung des Kopfes von *Ch. rupicapra* MIK (Fig. 10). Die Exemplare weisen zwar die von MIK beschriebenen und gezeichneten Merkmale auf, in den Details, die eventuell einen Hinweis auf die Identität eines bestimmten Exemplares aus der Sammlung mit dem gezeichneten Tier geben könnten, konnte jedoch keine Übereinstimmung festgestellt werden. Somit steht nur fest, daß das ausführlicher bezettelte ♂ sicher zu den Syntypen gehört. Inventar-Nummer 108.

22. *Pegohylemyia sanctimarci* (CZERNY, 1906)

Chortophila Sancti Marci CZERNY, 1906, Wien. Ent. Zeitg. 25, p. 252

Nach HENNIG 1976, p. 408, gelten die Typen als verschollen. Bei der Neuaufstellung der Anthomyiidae-Sammlung konnten 20 Exemplare aus der Sammlung CZERNY (10 ♂♂, 10 ♀♀) mit den Fundortetiketten „Austria superior/Bad Hall/Coll. Czerny“ (gedruckt) gefunden werden.

Bad Hall ist der Locus typicus. Zwei Exemplare (1♂, 1♀) tragen Determinationsetikette in der Handschrift CZERNYS. Das Männchen wurde von mir als Lectotypus designiert. Inventar-Nummer 109.

Genus *Pseudonupedia* RINGDAHL, 1959

23. *Pseudonupedia intersecta* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia intersecta MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 175

Typen nach HENNIG 1976, p. 437, im Muséum Nat. d'Hist. Nat. Paris (ein ♂ Coll. MEIGEN Nr. 2072) und im Naturhistorischen Museum in Wien (Revidiert von STEIN 1900, Ent. Nachr. 26, p. 154 und STEIN 1916, Arch. Naturgesch. 81 A Heft 10, p. 190). Das in Wien stehende Exemplar ist ein ♂ mit folgender Bezeichnung:

„intersecta“ und gedruckt „Coll. Winthem“, ferner
„intersecta“ in der Handschrift MEIGENS.

Das letztere Etikett trägt auf der Unterseite die handgeschriebene Nummer 104. Inventar-Nummer 115.

Genus *Taeniomyia* STEIN, 1918

24. *Taeniomyia auricollis* STEIN, 1918, Ann. Mus. Nat. Hung. Vol. 16, p. 237, 84

Syntypen (zwei ♂♂) Inventar-Nummer 118.

Genus *Pegomyza* SCHNABL, 1911

25. *Pegomyza praepotens* (HOFFMANNSEGG apud WIEDEMANN, 1817)

Anthomyia praepotens HOFFMANNSEGG, WIEDEMANN, 1817, Zool. Mag. 1, p. 83

Der Verbleib der Typen wird von HENNIG 1976, p. 471, als unbekannt angegeben. In der Wiener Sammlung stehen zwei Exemplare aus der Coll. WIEDEMANN: ein ♂ und ein ♀. Das ♂ trägt Etikette mit folgendem Text:

„Germania“ (gedruckt)
„praepotens“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“

Das ♀ ist stark beschädigt. Es fehlen der Kopf, Teile des Thorax, das linke Vorderbein und die beiden Hinterbeine. Die Etikette lautet:

„M. oblonga Fall.“ (handgeschrieben)
„praepotens“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“ und
in der Handschrift WIEDEMANN
„A. praepotens H./Germania m.“

WIEDEMANN 1817 gibt über das Vorkommen an: „In Deutschland“. Dem entsprechen auch die beiden Fundortzettel. Es ist daher anzunehmen, daß es sich bei den genannten Exemplaren um die einzigen erhaltenen Syntypen handelt. Inventar-Nummer 121.

26. *Pegomyza eximia* (STEIN, 1916)

Pegomyza eximia STEIN, 1916 Arch. Naturgesch. 81 A 10, p. 128

(Synonym von *Pegomyza similis* SCHNABL, 1911 nach KARL 1935 aus HENNIG 1976, p. 472).

Nach HENNIG 1976 (p. 473) befindet sich der Typus von *Pegomyza eximia* STEIN im Zoologischen Museum in Berlin. In seiner Anmerkung zu *Pegomyza similis* SCHNABL (ibid.) schreibt HENNIG: „Rätselhaft bleiben deshalb die Angaben von SÉGUY über longipes.“ (*P. longipes* SÉGUY ist nach HENNIG 1976 ebenfalls synonym mit *P. similis* SCHNABL) „Er vergleicht (1926) diese Art mit *eximia* STEIN, deren Typus er aus Wien von Dr. ZERNY erhalten haben will. STEIN erwähnt in der Beschreibung von *eximia* nur ein „von MANN in Brussa (Kleinasien) gefangenes Männchen“ aus der „Wiener Sammlung“. In einem Brief vom 24. Jänner 1972, den ich als Antwort auf seine Anfrage vom 18. Jänner 1972 an HENNIG richtete, teilte ich ihm mit, daß dieses Exemplar nicht vorhanden sei. Bei der Neuaufstellung der Anthomyiidae-Sammlung konnte ich dieses Tier nun finden. Allerdings ist auch dieses Exemplar, ebenso wie das in Berlin stehende, vor der Untersuchung durch HENNIG, mit unversehrtem Abdomen erhalten. Das in Wien stehende Exemplar (♂) trägt folgende Etikettierung:

„Mann/1863/Brussa“ (gedruckt),
eine handgeschriebene Nummer „320“ und
den Zettel „Hylemyia eximia Stein i. L.“ in der Handschrift STEINS.

Nach dem Bestimmungsschlüssel in HENNIG 1976, pp. LXXI ff. und p. 467, konnte dieses Exemplar als *Pegomyza similis* SCHNABL determiniert werden. Es muß also insgesamt drei Exemplare von *Pegomyza eximia* aus Brussa gegeben haben. Das dritte, von SÉGUY revidierte Exemplar ist nicht auffindbar. Inventar-Nummer 122.

Genus *Pegomyza* ROBINEAU—DESVOIDY, 1830

27. *Pegomyza bicolor* (HOFFMANNSEGG apud WIEDEMANN, 1817)

Anthomyia bicolor HOFFMANNSEGG, WIEDEMANN, 1817, Zool. Mag. 1, p. 77

Verbleib der Typen nach HENNIG 1976, p. 532, unbekannt. In der Wiener Sammlung stehen sieben Exemplare aus der Coll. WIEDEMANN (zwei ♂♂, fünf ♀♀) mit folgender Etikettierung:

- ein ♂: „Kiel“ (gedruckt)
 „bicolor“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“
- ein ♂: „rufipes“ und gedruckt „Coll. Miedem.“
 (soll heißen „Coll. Wiedem.“)
- ein ♀: „Kiel“ (gedruckt)
 „bicolor“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“ und
 „A. bicolor Hg./Kiel“ in der Handschrift WIEDEMANN
- ein ♀: „bicolor“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“
 und in der Handschrift STEINS:
 „Pegomyia bicolor Wied.“
- ein ♀: „Kiel“ (gedruckt)
 „bicolor“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“
- ein ♀: „limaris“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“
 „linearis“ in der Handschrift MEIGENS
 „Pegomyia bicolor Wied.“ in der Handschrift STEINS.
- ein ♀: „rufipes“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“
 „A. rufipes Fall./Stbg.“ in der Handschrift MEIGENS
 „Pegomyia bicolor Wied. 1 ♂, 1 ♀“ in der Handschrift STEINS.

Alle Exemplare stimmen mit der Beschreibung WIEDEMANN (1817) mit Ausnahme der Färbung der Schenkel der Vorderbeine bei den Weibchen (rötlichgelb und nicht grau) überein. Nur bei den beiden Männchen sind die Vorderbeine bis auf die Spitze grau. Inventar-Nummer 127.

28. Pegomya fodiens (HENDEL, 1925)

Carduophila fodiens HENDEL, 1925, Zeitschr. Morphol. Ökol. Tiere 4, p. 335

Typen (ein ♂, Lectotypus des. HENNIG 1972 und drei ♀♀, Syntypen) im Naturhistorischen Museum in Wien. Inventar-Nummer 130.

29. Pegomya rumicicola HENDEL, 1925, Konowia 4, p. 303

Diese Art ist synonym zu *Pegomya haemorrhoea* (ZETTERSTEDT, 1838) (c. f. HENNIG 1976, p. 570). Holotypus (♂) revidiert von HENNIG. Inventar-Nummer 134.

30. Pegomya cerastii (HERING, 1931)

Pegomyia cerastii HERING, 1931, Zeitschr. Pflkrankh, Pflschutz 41, p. 546

Diese Art ist synonym mit *P. holosteeae* (HERING, 1924), (c. f. HENNIG 1976, p. 574). Paratypus (♂). Inventar-Nummer 138.

31. Pegomya damianitschi (SCHINER, 1865)

Anthomyia Damianitschi SCHINER, 1865, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 15, p. 998

Diese Art ist synonym mit *Pegomya rufina* (FALLÉN, 1825) (c. f. HENNIG 1976, p. 627.) Typen (ein ♂, Lectotypus des. HENNIG 13. 9. 1972 und Syntypen — vier ♀♀ —) im Naturhistorischen Museum in Wien. Inventar-Nummer 143.

32. Pegomya steini (HENDEL, 1925)

Pegomyia steini HENDEL, 1925, Konowia 4, p. 304

Holotypus (♂), Inventar-Nummer 147.

33. *Pegomya tabida* (MEIGEN, 1826) um Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Anthomyia tabida MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 180

Holotypus (♂) rev. HENNIG. Inventar-Nummer 148.

34. *Pegomya villeneuveiana* (HENDEL, 1925)

Pegomyia villeneuveiana HENDEL, 1925, Konowia 4, p. 302

Syntypen (zwei ♂♂), Inventar-Nummer 158.

35. *Pegomya winthemi* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia Winthemi MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 186

HENNIG 1976 (p. 675) gibt an, daß die Typen verschollen sind. Bei der Neuaufstellung der Anthomyiidae in der Wiener Sammlung konnte ein ♀ gefunden werden, daß folgende Etikette trägt:

„Winthemi ♀“ und gedruckt „Coll. Winthem“

„Winthemi ♀“ in der Handschrift MEIGENS

„Pegomyia latitarsis Zett. ♀“ in der Handschrift STEINS.

MEIGEN beschreibt nur das ♀, daß er von WINTHEM bekommen hatte. Demnach dürfte es sich bei diesem Exemplar um den Holotypus oder um den einzigen erhaltenen Syntypus handeln. Inventar-Nummer 159.

36. *Pegomya intermedia* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia intermedia MEIGEN, 1826, Syst. Besch. 5, p. 102

HENNIG 1976, p. 682, führt die Art unter den ungedeuteten Arten an, da der Typus als verschollen gilt.

In der Wiener Sammlung konnte bei der Art *Emmesomyia socia* (FALLÉN) ein ♂ gefunden werden, das folgende Etikette trägt:

„intermedia“ und gedruckt „det. Wiedemann“ und

„intermedia“ in der Handschrift MEIGENS.

Bedauerlicherweise ist das Tier so stark verpilzt und beschädigt, daß eine sichere Determination nicht möglich ist. Es wäre nach der Etikettierung denkbar, daß es sich bei dem Exemplar um einen Syntypus handelt. Als Hinweis könnte gelten, daß MEIGEN 1826 erwähnt, daß er beide Geschlechter von WIEDEMANN erhalten habe. Inventar-Nummer 117.

37. *Pegomya n. sp.*, ein Paratypus (♂) einer neuen Art, die von GRIFFITHS (Edmonton, Canada) beschrieben wird. Inventar-Nummer 152.

Genus *Delia* ROBINEAU—DESVOIDY, 1830

38. *Delia brassicae* HOFFMANNSEGG apud WIEDEMANN, 1817)

Anthomyia brassicae HOFFMANNSEGG, WIEDEMANN, 1817, Zool. Mag. 1, p. 78

Verbleib der Typen nach HENNIG 1976 (p. 753) unbekannt. In der Wiener Sammlung stehen fünf Exemplare aus der Coll. WIEDEMANN mit folgender Etikettierung:

drei ♂♂ und 1 ♀: „Kiel“ (gedruckt) und

„brassicae“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“

Das fünfte Exemplar, ein ♂, trägt außer dem Etikett

„brassicae“ und gedruckt „Coll. Wiedem.“

noch ein weiteres Etikett in der Handschrift WIEDEMANNs mit folgendem Text:

„A. brassicae ♀ m/in copula capta/Kiel.

Die erwähnten Exemplare sind wahrscheinlich Syntypen. WIEDEMANN 1817 schreibt: „Weibchen fand ich es endlich gegen Ende Juni in Begattung“. Möglicherweise ist das eine ♀ aus der Coll. WIEDEMANN dieses Exemplar, das zusammen mit dem letzten erwähnten ♂ gefangen wurde. Inventar-Nummer 166.

39. *Delia coronariae* (HENDEL, 1925)

Chortophila coronariae HENDEL, 1925, Konowia 4, p. 305

Typen (ein ♂, Lectotypus, des. HENNIG 28. 9. 1973 und ein ♀, Syntypus) im Naturhistorischen Museum in Wien. Inventar-Nummer 171.

40. *Delia munda* (MEIGEN, 1826)

Anthomyia munda MEIGEN, 1826, Syst. Beschr. 5, p. 124

HENNIG 1976, p. 923, führt die Art unter den ungedeuteten Arten an, da die Typen als verschollen gelten.

In der Sammlung des Wiener Museums wurde bei der Neuaufstellung ein ♀ gefunden, das folgende Etikette trägt:

„munda ♀“ und gedruckt „Coll. Winthem“,
„munda ♀“ in der Handschrift MEIGENS und
„Hylemyia coarctata Fall. ♀“ in der Handschrift STEINS.

Das Exemplar ist unter *Delia coarctata* (FALLÉN) eingeordnet. In den wesentlichen Merkmalen stimmt es mit der Beschreibung MEIGENS überein. Allerdings sind die Halteren nicht weiß (MEIGEN 1826, p. 124) sondern blaßgelb. MEIGEN erwähnt in seiner Beschreibung nur das ♀, das er von WINTHEM erhalten hat. Möglicherweise ist dieses Exemplar der verschollene Typus von *Delia munda* (MEIGEN). Inventar-Nummer 170.

Literatur

- ACKLAND, D. M. (1964): Two New British Species of Anthomyiidae (Dipt.) with Taxonomic Notes on Related Pests of Conifers. — Entomologist's mon. Mag. **100**: 136—144.
- BEZZI, M. & P. STEIN (1907): Cyclorrhapha schizophora: Schizometopa. — In: KERTÉSZ: Katalog der paläarktischen Dipteren, **3**: 599—828.
- COLLIN, J. E. (1947): On the Identification of the Type of *Anthomyia minuta* MEIGEN (1826) with Consequential Changes in the Name of Three British Anthomyiidae (Diptera). — Proc. R. ent. Soc. Lond. (B) **16**: 33—34.
- CZERNY, L. (1906): Zwei neue Chortophila-Arten aus Oberösterreich. — Wien. Ent. Zeitg., **25** (8/9): 251—254.
- HENDEL, F. G. (1925a): Eine neue, in *Carduus glaucus* blattminierende Anthomyiiden-gattung aus den Alpen (Diptera). — Z. Morphol. Ökol. Tiere A, **4** (3): 333—336.
- (1925b): Neue europäische Minierfliegen (8. Beitrag zur Blattminenkunde Europas). — Konowia, **4** (5): 301—309.
- HENNIG, W. (1973): 31. Diptera (Zweiflügler). — In: Handbuch der Zoologie, **4** (2) 2/31: 337 Seiten.
- (1976): 63a. Anthomyiidae. — In: LINDNER: Die Fliegen der palaearktischen Region VII: 1052 Seiten, 114 Tafeln.
- HERING, M. (1924): Minenstudien IV. — Z. Morphol. Ökol. Tiere A, **2** (1/2): 217—250.
- (1931): Minenstudien XII. — Z. Pflkrankh. (Pflpath.) Pflschutz., **41** (11): 529—551.
- JANCHEN, E. (1956—1963): Catalogus Florae Austriae. — Wien.
- KARL, O. (1935): Anthomyiidae (Dipt.). — In: VISSER: Wissenschaftliche Ergebnisse der niederländischen Expeditionen in den Karakorum und die angrenzenden Gebiete in den Jahren 1922, 1925, 1929/30: 405—406.

- LYNEBORG, L. (1965): On Muscidae and Anthomyiidae (Diptera) from Iceland. With Descriptions of Two New Species. — *Opusc. ent.*, **30**: 211—226.
- MEIGEN, J. W. (1826): Systematische Beschreibung der bekannten Europäischen zweiflügeligen Insekten 5, 424 Seiten, 4 Tafeln.
- MIK, J. (1867): Dipterologische Beiträge zur „Fauna austriaca“ mit einer Tafel (Tab. X). — *Verh. zool.-bot. Ges.*, **17**: 413—424.
- (1887): Zur Biologie von *Zonosema Meigenii* Lw. und einer neuen Anthomyinen-Art. (Ein dipterologischer Beitrag). — *Wien. Ent. Zeitg.*, **6** (10): 293—302, 1 Tafel.
- RINGDAHL, O. (1933): Översikt av i Sverige funna Hylemyiaarter. — *Ent. Tidskr.*, **54**: 1—35.
- SCHINER, I. R. (1862): *Fauna austriaca* I. — Carl Gerold's Sohn, Wien. — 754 Seiten.
- (1865): Dipterologische Miscellen. — *Verh. zool.-bot. Ges.*, **15**: 989—1000.
- (1868): Diptera. — In: *Reise der Freg. Novara, Zoologischer Teil, Band 2*: 394 Seiten, 4 Tafeln.
- SÉGUY, E. (1926): Études sur les Anthomyides. 5^e note. — In: *Enc. Ent. B, Diptera 3* (2): 41—44.
- (1937): i Diptera, Fam. Muscidae. — In: WYTSMAN: *Genera Insectorum*, fasc. **205**: 604 Seiten, 9 Tafeln (2 Farbtafeln).
- STEIN, P. (1900): Die Tachininen und Anthomyinen der Meigen'schen Sammlung in Paris. — *Ent. Nachr.*, **16** (9/10): 129—157.
- (1906): Die mir bekannten europäischen *Pegomyia*-Arten. — *Wien. Ent. Zeitg.*, **25** (2, 3, 4): 47—107.
- (1916): Die Anthomyiden Europas. Tabellen zur Bestimmung der Gattungen und aller mir bekannten Arten nebst mehr oder weniger ausführlichen Beschreibungen. — *Arch. Naturgesch.*, **81** A (10): 1—224. — 1915.
- (1918): Zur weiteren Kenntnis außereuropäischer Anthomyiden. — *Ann. Mus. Nat. Hung.*, **16**: 147—244.
- WIEDEMANN, C. R. W. (1817): Neue Zweiflügler (Diptera Linn.) aus der Gegend um Kiel, beschrieben vom Herausgeber. — *Zool. Mag.*, **1**: 61—86.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kataloge der wissenschaftlichen Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [05](#)

Autor(en)/Author(s): Lichtenberg Ruth Eva

Artikel/Article: [Anthomyiiden-Typen und als Typen in Frage kommende Exemplare klassischer Sammlungen im Naturhistorischen Museum in Wien \(Diptera, Calyptratae, Cyclorrhapha\). 5-16](#)